

Dr.-Herbrich-Straße

Dr. Wilhelm Herbrich wurde am 13. Mai 1865 in Böhmen geboren und starb am 21. September 1926 in Gallneukirchen. 1895 ließ er sich in Gallneukirchen als Arzt nieder und erwarb das Haus Gallneukirchen Nr. 137 (heute Hauptstraße 36). Seine Arztpraxis hatte er an selbiger Adresse. Dr. Wilhelm Herbrich war ein ausgezeichneter Arzt, galt als sozial engagiert und war für seine Gerechtigkeit bekannt. Er war Gemeindearzt von Altenberg und Engerwitzdorf. Am Ende des Ersten Weltkrieges wurde er mit dem „Goldenen Verdienstzeichen mit der Krone“ ausgezeichnet.



Dr. Wilhelm Herbrich

Herr Dr. Wilhelm Herbrich war der erste Obmann des Verschönerungsvereines – 1897 bis 1898.

Für die Ortsentwicklung Gallneukirchens war Dr. Herbrich eine wichtige Person. Zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Plakolm und der evangelischen Anstalt war er für den Bau eines Elektrizitätswerkes in Gallneukirchen im Jahre 1904 verantwortlich (Heimatbuch Gallneukirchen S. 220).

Das Gebäude ist in seinem äußeren Aussehen unverändert und steht in der Botenstraße, neben dem ehemaligen Baderhaus. Das Gebäude wurde 1915 zur Betreuung von Kleinkindern adaptiert und führte den Namen „Gottesgarten“.

Tages Post vom 15. September 1903

Aus Gallneukirchen wird berichtet: Am 11. d. M. fuhr der hiesige Arzt Med. Dr. Wilhelm Herbrich nach Katsdorf und da kam ihm am Ausgange des sogenannten „Mühlholzes“ der Einspanner eines Wiener Reisenden entgegen. Herr Doktor Herbrich wich vorschriftsmäßig und bald genug nach links aus, während der Einspanner anfangs mitten auf der Straße blieb und sich dann dem anderen Fuhrwerke sogar noch näherte. Herr Doktor Herbrich, dem nun ein Zusammenstoß unvermeidlich erschien, fuhr am äußersten Rande der Ausweichstelle auf einen niederen Schotterhaufen, aber auch das half nichts mehr, der Einspanner rannte direkt seinen Wagen an. Dr. Herbrich wurde dadurch aus seinem Wagen geschleudert und zog sich nebst starken Beschädigungen im Gesichte, an den Händen und im Bereiche der Fußgelenke eine mächtige Reißquetschwunde an der linken Stirnseite zu und zudem wurde sein Wagen stark beschädigt. Der Wagen des Reisenden wurde bei dem Anpralle beiseite geschleudert, erlitt aber nur eine geringe Beschädigung und seine Insassen blieben gänzlich unverletzt. Anstatt nun sich zu entschuldigen und dem aus Stirn und Nase blutenden Herrn Dr. Herbrich beizustehen, begannen die Reisenden ihm noch Vorwürfe zu machen. Sie fuhren dann, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, weiter nach Gallneukirchen. Herr Dr. Herbrich hatte sie ersucht, sie möchten den zweiten Arzt des Ortes, Herrn Dr. Pokorny rufen; anstatt dessen begaben sie sich zur Gendarmerie, um sich als Beschädigte anzumelden. Ein paar Bauern kamen dem Herrn Dr. Herbrich zu Hilfe und es wurde auch sofort an den frischen Wagenspuren konstatiert, daß der genannte Doktor schon auf eine Entfernung von über 40 Meter ausgewichen war, während der Kutscher des Reisenden in der Mitte des Weges geblieben war, ja sogar noch merklich auf die unrechte Seite, nach rechts, ausgewichen war.

Am 22. Juli 1922 wurde an der Universität Innsbruck Dr. Fritz Herbrich, Sohn vom Arzt Dr. Wilhelm Herbrich, zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. (Linzer Tages Post vom 25. Juli 1922)

Quellen: Festschrift "100 Jahre Verschönerungsverein Gallneukirchen", 1997; Heimatbuch Gallneukirchen; Matricular; Tages Post

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung, November 2020
Wilhelm Schinagl; Regina Penninger